

A woman with short dark hair, wearing a light green t-shirt and beige pants, is sitting in a white rope hammock. The hammock is strung between two large trees on the left side of the frame. She is looking off to the right, towards a calm lake. The lake reflects the surrounding green trees and foliage. The background is a dense forest with sunlight filtering through the leaves.

FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

*Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge*

Weil Zukunft Pflege braucht

Das besondere Pflegerisiko von Frauen

Berlin, 4. Dezember 2012

Tillmann Lukosch

Vorstand der R+V Krankenversicherung AG

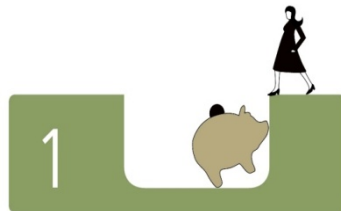


Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Fünf „Freiraum-Fallen“ von Frauen, die sich im Alter auswirken Zunehmend an Bedeutung gewinnt dabei das Pflegefallrisiko

Gehalt



1
22 % weniger
Bruttostunden-
lohn

Kinder



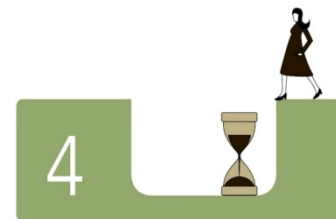
2
Teilzeit statt
Vollzeit

Trennung



3
Ein Drittel der
Ehen wird
geschieden

Alter



4
Frauen leben
5 Jahre länger
als Männer

Pflegefall



5
Doppelt so viele
Frauen wie Männer
pflegebedürftig

Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt von 2,4 Millionen in 2010 auf voraussichtlich 3,4 Millionen in 2030

➡ Frauen aufgrund höherer Lebenserwartung deutlich höheres Pflegerisiko als Männer

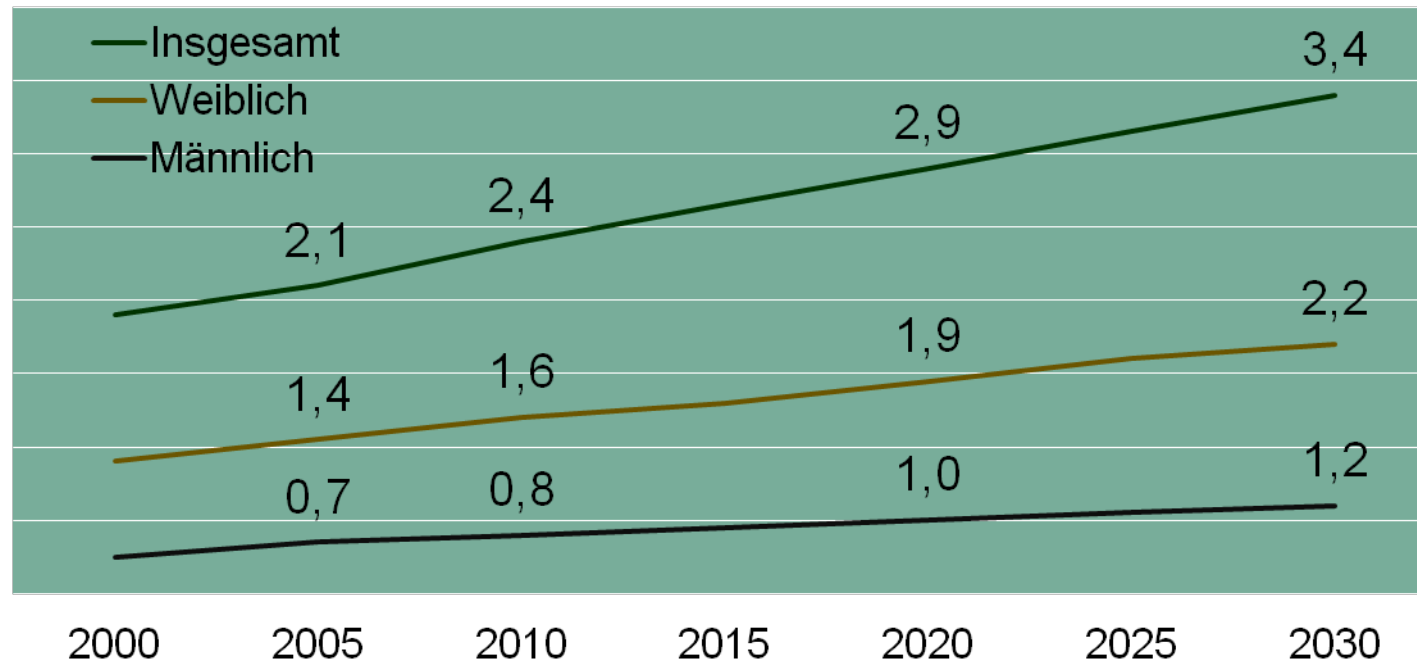
FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge

Pflegebedürftige in Deutschland 2000 bis 2030 (Status-Quo-Szenario)
(in Millionen)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Erhebliche Versorgungslücken im Pflegefall:
Private Vorsorge unerlässlich, um Einbußen an Lebensqualität
und Vermögen möglichst gering zu halten

FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge

Häusliche Pflege durch Pflegedienste (Angaben in Euro pro Monat)

Pflegestufe	Durchschnittliche Pflegekosten	Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung	Versorgungslücke
I	900	450	450
II	2.500	1.100	1.400
III	3.500	1.550	1.950

Stationäre Pflege im Pflegeheim (Angaben in Euro pro Monat)

Pflegestufe	Durchschnittliche Pflegekosten	Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung	Versorgungslücke
I	2.370	1.023	1.347
II	2.800	1.279	1.521
III	3.250	1.550	1.700

- Gesellschaftliche Pflegelücke: 2007: 8 Milliarden Euro
2030: 16 Milliarden Euro

Demenz auf dem Vormarsch:

Mit steigender Lebenserwartung steigt Demenzerkrankung deutlich -
Frauen haben mehrfaches Risiko

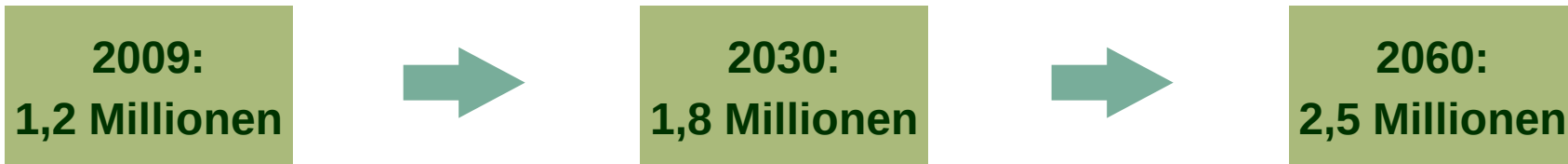
FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge

Prognose der Entwicklung der Anzahl der **Demenzkranken** in Deutschland

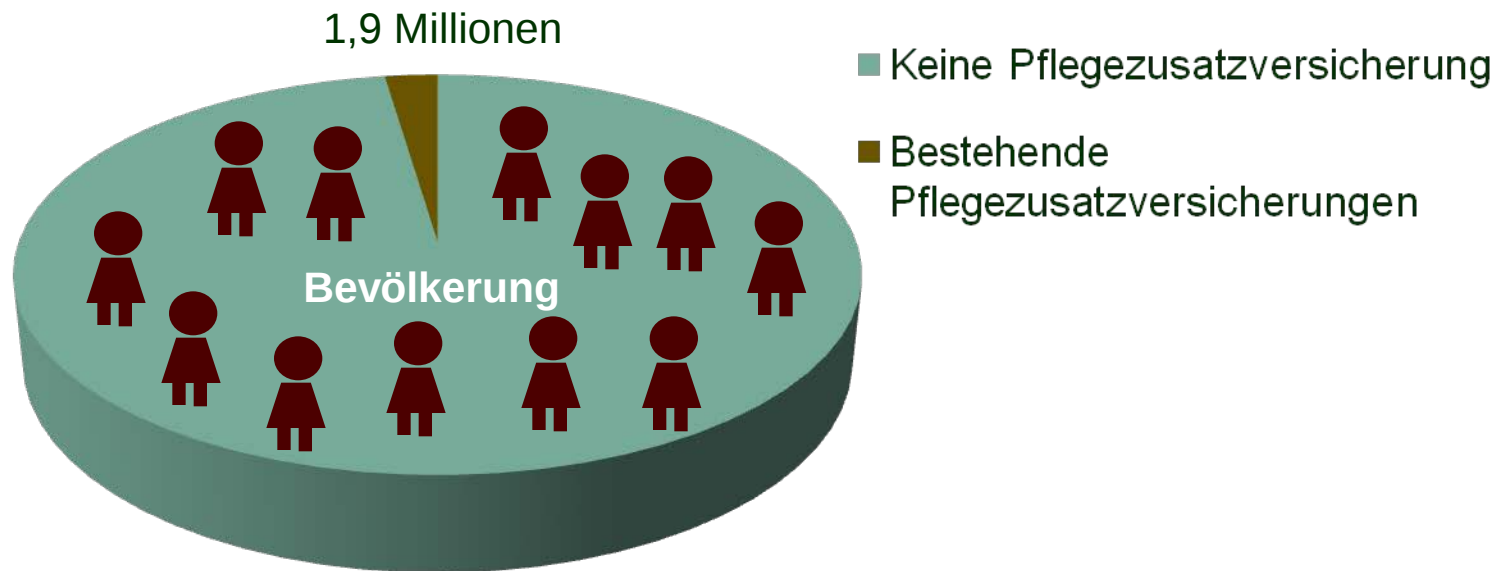


Frauen gleich mehrfach von Demenzrisiko betroffen:

- Aufgrund höherer Lebenserwartung und mit zunehmendem Alter selbst betroffen
- Als Pflegende von demenzkranken Familienangehörigen
- Bei Frauen, die ihren dementen Partner pflegen, steigt das Risiko selbst dement zu werden um das Zwölfwache, bei pflegenden Männern um das Dreifache

Trotz der offensichtlichen Notwendigkeit privater Vorsorge
haben erst wenige Menschen für den Fall der Fälle privat vorgesorgt

- Den rund 82 Mio. Bundesbürgern stehen nur ungefähr 1,9 Millionen ergänzende Pflegezusatzversicherungen gegenüber – das entspricht rund zwei Prozent der Bevölkerung



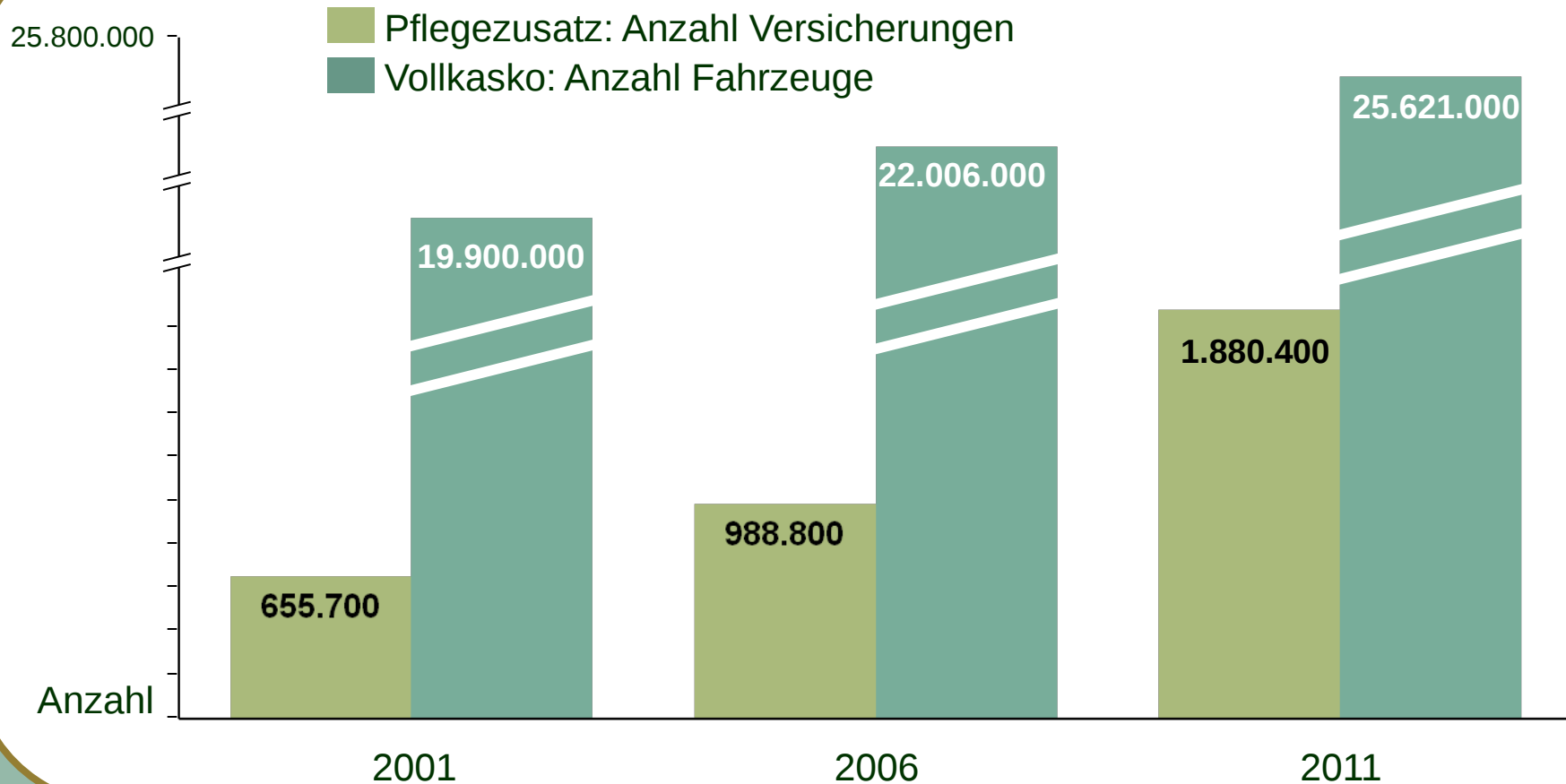
Was den Deutschen wichtig ist: Auto hochwertiger abgesichert als Fahrer selbst

FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge



Sorge vor finanzieller Belastung: Die große Mehrheit der Frauen hält private Vorsorge für wichtig

- Sorge vor finanzieller Belastung bei Frauen besonders groß:
84 % halten eine private Vorsorge für wichtig oder sehr wichtig
- 14 % der befragten Bürger wollen eine private Pflegezusatzversicherung abschließen
- 57 % von ihnen sind bereit, dafür mehr als 25 Euro monatlich auszugeben
- Die Mehrheit hat erkannt, dass private Vorsorge notwendig ist
- Doch der Pflegealltag mit all seinen zusätzlichen Belastungen „verdrängt“ die private Vorsorge
- Noch fehlt der entscheidende Impuls, tatsächlich vorzusorgen
- Aufklärung und Beratung können hierbei unterstützen

R+V-PflegeKonzept in drei Varianten als ideale Ergänzung der gesetzlichen Grundversorgung

R+V-PflegeKonzept			
Leistungen	Pflege classic	Pflege comfort	Pflege premium
Pflegestufe 0	-	-	30 %
Pflegestufe I	-	-	30 %
Pflegestufe II	-	70 %	70 %
Pflegestufe III	100 %	100 %	100 %

Highlights

- Sofortschutz ab Versicherungsbeginn
- Leistungen schon ab Pflegestufe 0
- (z.B. bei Demenz) möglich
- Leistung unabhängig davon, ob stationär, zu Hause von Pflegekräften oder von Familienangehörigen gepflegt wird
- Dynamik: Erhöhung des Pflegegagegeldes
 - alle 3 Jahre um 10 %
 - soweit kein Pflegefall eingetreten ist
- Beitragsfreistellung ab Pflegestufe II bzw. III
- Versicherungsschutz auch bei Verzug ins Ausland weltweit möglich

Bezahlbare Beiträge – große Wirkung: Zwei Vorsorgebeispiele

FREIRAUM

FÜRS

LEBEN

Die R+V Frauen
Zukunftsvorsorge

Monatsbeiträge 2012 für Tarif
Pflege premium (PK) mit einem
Pflegetagegeld von 900 Euro/Monat*

Alter	Pflege premium (PK/30)	
	Männer	Frauen
30	11,40	17,16
40	16,08	24,90

Monatsbeiträge 2012 für Tarif
Pflege premium (PK) mit einem
Pflegetagegeld von 1.500 Euro/Monat*

Alter	Pflege premium (PK/50)	
	Männer	Frauen
30	19,00	28,60
40	26,80	41,50

* Ausgehend von 30 Tagen pro Monat in Pflegestufe III

Der Staat bescheinigt durch finanzielle Förderung die Wichtigkeit privater Vorsorge – ein Schritt der Politik in die richtige Richtung

Pflege-Bahr: staatliche Förderung privater Pflegevorsorge tritt zum 01.01.2013 in Kraft

Wichtige Eckpunkte des Pflege-Bahr:

- Pflagegetagegeld mit Leistungen in den Pflegestufen 0 bis III
- Mindestabsicherung: 600 Euro / Monat in Pflegestufe III
- Maximalabsicherung: Leistungen in Höhe der sozialen Pflegeversicherung
- Zulage von 5 Euro / Monat bzw. 60 Euro / Jahr
- Eigenbeitrag von mindestens 10 Euro / Monat bzw. 120 Euro/Jahr

⇒ **R+V Krankenversicherung AG mit förderfähigem Produkt im ersten Halbjahr 2013**

R+V-Initiative: „Weil Zukunft Pflege braucht“

- Frauen sind von der Pflege besonders betroffen:
 - Als Pflegende und als Pflegebedürftige
 - Sie verfügen meist über geringere finanzielle Mittel als Männer (Freiraum-Fallen)
- Die Notwendigkeit privater Vorsorge ist der Bevölkerung weitestgehend bewusst, wird aber häufig durch andere Themen verdrängt
- Viele verwechseln die gesetzliche Pflegeversicherung mit einer freiwilligen privaten Zusatzversicherung – hier ist Aufklärung gefragt
- Das Thema Pflege ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte
- Die R+V Versicherung stellt sich diesem Thema mit ihrer Initiative: „Weil Zukunft Pflege braucht“
- R+V als kompetenter Partner beim Thema Pflege mit:
 - Qualifizierter Beratung
 - Umfangreichen Informationsmaterial
 - Bedarfsgerechten Produktlösungen

